



Bild: © katholisch.de/CLARA STUDIO, Ukraine

Christi Himmelfahrt

Jesu Reise in den Himmel

Sina ist fünf Jahre. Gemeinsam mit ihrer Schwester Lena möchte Sie ein Geschenk für Papa basteln. Morgen ist nämlich Vatertag. Die beiden möchten ihrem Vater ein Foto schenken und dazu haben sie einen passenden Bilderrahmen gebastelt. Als Mama in die Küche kommt, zeigen sie ihr den Bilderrahmen. „Der ist aber toll geworden. Den könnt ihr Papa morgen früh beim Frühstück geben.“ „Muss Papa morgen nicht arbeiten?“ „Nein, morgen ist Feiertag.“ „Weil Vatertag ist?“, fragt Sina erstaunt. „Nein, weil Christi Himmelfahrt ist“, sagt ihre Schwester.

Was ist denn Christi Himmelfahrt?, fragt Sina. Ihre Schwester Lena erklärt ihr, dass Jesus seinen Freunden nach dem er auferstanden ist, seinen Freunden immer wieder erschienen ist und dass er dies das letzte Mal an Christi Himmelfahrt tat, bevor er in den Himmel gefahren ist. Sina sagt enttäuscht: „Das ist aber traurig, seine Freunde hätten es bestimmt besser gefunden, wenn er bei ihnen geblieben wäre.“

Am nächsten Morgen beim Frühstück übergeben sie ihrem Papa das Vatertagsgeschenk. Er freut sich sehr darüber. Dann fahren sie gemeinsam zur Kirche. Auf dem Weg dorthin denkt Sina die ganze Zeit darüber nach, wie Jesus in den Himmel gekommen ist. Hat Gott ihn mit einem Himmelsauto abgeholt oder mit einem langen Seil in den Himmel gezogen? Im Gottesdienst führt ihre Schwester Lena mit ihrer Klasse ein Rollenspiel auf. Dabei erfährt sie, wie Jesus in den Himmel gekommen ist: Er wurde auf einer Wolke in den Himmel gehoben.

Nach dem Gottesdienst macht die Familie ein Picknick und feiert gemeinsam den Vatertag. Sina fällt auf einmal ein: „Wir feiern heute Vatertag, weil an diesem Tag Jesus auch zu seinem Papa zurückgekehrt ist!“